

**Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP): Bären-Lounge am Bärenpool**

Der Gemeinderat wird eingeladen, die Vergabe einer Konzession für eine Bärenlounge im unteren Teil des Bärenparks neben dem Bärenpool zu prüfen.

*Begründung*

Im unteren Teil des Bärenparks, neben dem Bärenpool, sind Stufen und eine Art „Lounge“ geschaffen worden. Bereits jetzt im Winter sind sehr viele Besucherinnen und Besucher in diesem Teil des Bärenparks anzutreffen.

Es ist zu erwarten, dass im Sommer noch mehr Menschen diesen Teil des Bärenparks aufsuchen werden und sich auf den Stufen hin zur Aare ein Sonnenbad – vielleicht sogar einen Aareschwimm – genehmigen. Im Hinblick auf eine attraktivere Gestaltung dieses öffentlichen Raums, aber auch um Mittel zur Deckung der unerwarteten Mehrkosten des Baus des Bärenparks zu beschaffen, wird der Gemeinderat gebeten, die Errichtung bzw. Vergabe einer Konzession für eine temporäre oder dauerhafte Lounge oder zumindest Buvette beim Bärenpool zu prüfen.

Bern, 4. März 2010

*Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP), Kurt Hirsbrunner, Thomas Begert, Edith Leibundgut, Henri-Charles Beuchat, Martin Schneider, Vinzenz Bartlome*

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat schätzt die positiven und innovativen Ideen, welche der BärenPark zu generieren vermag. So kann u.a. beobachtet werden, wie lokale Unternehmungen das Thema gewinnbringend aufnehmen und vom positiv besetzten Image profitieren.

Das Postulat verlangt einerseits die attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raums beim BärenPark sowie die Mittelgenerierung durch eine „Konzessionsvergabe“ zugunsten des Projekts BärenPark.

Der Gemeinderat erachtet den BärenPark als äusserst attraktiv, was die hohen Besucherzahlen belegen. Bezüglich der geforderten Lounge stellt sich die grundsätzliche Frage, ob es Aufgabe der Stadt ist, eine solche zu initiieren.

Es gilt folgende Punkte festzuhalten:

- Der BärenPark ist eine Wildtieranlage, in welcher den Tieren mit dem nötigen Respekt begegnet werden muss. Zusätzliche Emissionen, wie diese durch einen Gastbetrieb in unmittelbarer Nähe ausgestossen würden, sind deshalb nicht im Sinne der Tiere. Auch ist mit zusätzlichen Lärmemissionen für die betroffene Nachbarschaft zu rechnen.
- Aus betrieblicher Sicht kann schon heute gesagt werden, dass eine Lounge an der angedachten Stelle nicht vorstellbar ist, da diese den notwendigen Durchgang unterhalb des

BärenParks versperren würde. Der v.a. bei Stosszeiten schon heute knapp bemessene Querschnitt würde zusätzlich verkleinert und damit die betrieblichen Abläufe im BärenPark behindert, was mit einem Sicherheitsrisiko für Gäste und Besuchende verbunden wäre.

*Mittelgenerierung zugunsten des Projekts BärenPark*

Wie auch in der Antwort auf das Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP): „Bäre-Stein“ beim Bärenpark dauerhaft ermöglichen festgehalten, ist das Fundraising zugunsten des Baus BärenPark abgeschlossen: Mit der Publikation des Untersuchungsberichts zur Administrativuntersuchung BärenPark im Juli 2010 hat der Gemeinderat seine Absicht erklärt, dem Stadtrat einen entsprechenden Kreditantrag über den Fehlbetrag zu unterbreiten. Ob parallel dazu die Bevölkerung bzw. die Besuchenden des BärenParks zu Spenden zugunsten des abgeschlossenen Bauprojekts motiviert werden könnten, ist mindestens fraglich. Vielmehr zeigt die Situation vor Ort, dass die Besuchenden allfällige Spenden zugunsten der Bären abgeben möchten. Der Gemeinderat ist demnach nicht der Meinung, dass ein erneutes Fundraising die benötigten Mittel einbringen könnte.

Aus den genannten Gründen empfiehlt der Gemeinderat das Postulat zur Ablehnung.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*  
Keine.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat abzulehnen.

Bern, 25. September 2010

Der Gemeinderat